



Klotz, Zafari, Schupp

Innere Medizin In Frage und Antwort

8. Auflage, 2013, Elsevier

360 Seiten

Preis: 28,99 €

ISBN: 978-3-437-41504-3

Dass Elseviers „Innere Medizin – in Frage und Antwort“ hier bereits in der 8. Auflage erscheint, lässt schon zu Beginn viel Gutes erwarten. Die Innere Medizin umfasst scheinbar unzählig viele Fachbereiche (Angiologie, Endokrinologie, Gastro, Hämatologie, Kardiologie, u.v.m.) und wird in Würzburg daher nicht ohne Grund über zwei Semester im 6. Und 7. Semester gelesen. Ziel des vorliegenden Buches ist es, Studierende der Medizin optimal auf mündliche Prüfungen vorzubereiten und eine Hilfestellung für eine strukturierte Examensvorbereitung zu bieten.

Zu Beginn geben die Autoren allgemeine Hinweise und Tipps für die mündliche Prüfung. Der Hauptteil des Buches befasst sich dann in 10 Kapiteln mit den großen Themen der Inneren Medizin: Herz/Gefäße, Atmungsorgane, GI-Trakt, Blut- und Lymphsystem, Niere, Bewegungsapparat, Endokrinologie, Infektionskrankheiten, Psychische Störungen und Immunologie. Das letzte, 11. Kapitel bietet am Ende des Buches eine Checkliste für den letzten Tag vor der Prüfung. So viel zum grundsätzlichen Aufbau des Buches.

Jedes Kapitel für sich ist, wie sollte es auch anders sein, in weitere Unterkapitel gegliedert. Zu Beginn dieser Unterpunkte finden sich dann in blauen Kästchen vorangestellt Fragen; neben diesen ist eine Ampel gezeichnet, auf der man jeweils notieren kann, ob man eine Frage konnte, sie wiederholen sollte oder sie erst gar nicht beantworten kann. Wirklich nötig ist dies nicht, schaut aber lustig aus und lockert das Buch auf. Pro Themengebiet werden ca. 3 bis 5 Fragen gestellt. Dies reicht vollkommen aus und behandelt meiner Meinung nach die wichtigsten Fragen. Nach den dann folgenden Antworten werden wichtige und besonders zu beachtende Inhalte rot markiert. So wird für den oder die Studierende noch einmal schön das Allerwichtigste hervorgehoben. Beispiele aus der Praxis sollen dann – hervorgehoben durch gelbe Schrift – einen Praxisbezug herstellen. Diese wirken für mich an der einen oder anderen Stelle doch sehr herkonstruiert. Kleine Tipps an den Rändern versuchen dann eine Art Prüfungsidee zu vermitteln; nach dem Motto: das und das ist jetzt wichtig (Beispiel: „Hier könnte man sehr weit ausholen, und es ist schwer, sich auf das Wesentliche zu beschränken. Auf keinen Fall zu sehr ins Detail gehen.“) Nun ja....finde ich wenig hilfreich, weil es ja nicht den Durchschnittsprüfer gibt.

Das Buch bietet sich meiner Meinung nach hervorragend zur Vorbereitung für mündliche Prüfungen. Die Fragen sind klar formuliert und prägnant gehalten. Natürlich befinde ich mich jetzt gerade im 6. Semester und wir haben in Würzburg bekanntlich keine mündliche Prüfung. Dennoch vermitteln die Autoren durch dieses Frage-Antwort-Spiel sehr gut Wissen und v.a. Wissenslücken; man „verarscht“ sich ja bekanntlich gerne selber – hier sieht man dann mal konkrete Fragen und kann sein Wissen testen. Darüber hinaus bietet es sich hervorragend zum Abfragen mit Freunden an. In Kombination mit einem Lehrbuch (oder auch dem Herold) bietet es sich super zur Vorbereitung für Prüfungen – seien sie schriftlich

oder mündlich – an, weil es aus einer anderen Sichtweise an die Themen der Inneren Medizin herantritt. Und neben dem stupiden Lernen auf das Kreuz kann man hier zudem sein Wissen „wirklich“ testen. Seine Vorteile spielt es dann zum mündlichen StEx sicherlich richtig aus.

Fazit: Im 6. Semester kommt es sicherlich für den ein oder anderen noch ein wenig zu früh – zur Vertiefung und Kontrolle des Wissens wird es sich dennoch eignen; zum mündlichen Examen ist es dann mehr als angebracht.

Joachim Schwabe, 6. Semester

Im Januar 2013